

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

Freitag den 22. December 1871.

(549—1)

Nr. 8544.

Rundmachung.

Mit Beziehung auf die von der General-Direction der Weltausstellung veranlaßte, in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 286, 288 und 292 bereits dreimal erschienene Offert-Ausschreibung behufs Erzielung von Anboten für die Uebernahme der Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des Fußbodens sammt Construction und Pilotage, sowie der Pilotage für das Mauerwerk zu dem im Prater in Wien aufzuführenden Industrieausstellungs-Gebäude wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die näheren Informationen über Inhalt und Form der Offerte so wie die betreffenden Pläne über die auszuführenden Arbeiten zu Jedermanns Einsicht im Amtlocale der Handels- und Gewerbekammer für Krain in Laibach aufliegen.

Laibach, am 15. December 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(548—1)

Nr. 1685.

Concurs-Rundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach sind zwei neu-systemisirte Lehrerstellen extra statum mit den durch das Gesetz vom 9. April 1870 normirten Bezügen zu besetzen, und zwar die eine für slovenische Sprache als Haupt- und für deutsche Sprache oder Mathematik als Nebenfach, die andere für italienische Sprache als Haupt- und für deutsche Sprache als Nebenfach.

Bewerber um letztere haben auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen, vorgezogen werden diejenigen, welche auch Mathematik in den unteren Klassen zu lehren im Stande sind.

Die an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirten und gehörig instruirten Gesuche sind längstens

bis Ende Jänner 1872

im Wege der vorgelegten Behörde bei dem k. k. Landes-Schulrath in Laibach einzubringen.

Laibach, am 14. December 1871.

(532—3)

Nr. 21146.

Rundmachung.

Um dem Mißbrauche zu steuern, den Ausländer mit österreichischen Privilegien oft dadurch begehen, daß sie dieselben, entgegen der Bestimmung des Privilegien-Gesetzes, in der österreichisch-ungarischen Monarchie nicht ausüben, sondern lediglich die im Auslande erzeugten Privilegiengegenstände in die österreichisch-ungarischen Staaten einführen, wird ausländischen Privilegiums-Berbern Gelegenheitlich der Ertheilung der angesuchten Privilegien zur Beibringung der Nachweisung über die im Inlande rechtzeitig begonnene Ausübung eine Frist mit dem ausdrücklichen Vermerken anberaumt, daß — falls diese Nachweisung innerhalb dieser Frist nicht beigebracht werden sollte — das Privilegium in Gemäßheit des § 29. 2 a. des P. G. vom 15ten August 1852 wegen Nichtausübung als erloschen erklärt werden müßte.

Nachdem es aber häufig vorkommt, daß diese Fristen von den betreffenden Privilegieninhabern, rücksichtlich von deren Bevollmächtigten ganz unbeachtet gelassen werden, so wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Zukunft in allen Fällen, wo innerhalb der diesfalls ertheilten Frist weder die Nachweisung über die im Inlande rechtzeitig begonnene Ausübung beigebracht, noch ein diesfälliges ausreichend begründetes Fristerstreckungs-Gesuch eingebracht worden ist, sofort und ohne Erlassung einer weiteren diesfälligen Aufforderung im Einvernehmen mit dem k. k. ungarischen Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel, in Gemäßheit des § 29 2 a. des P. G. vom 15. August 1852, mit der Erlöschungs-Erklärung des betreffenden Privilegiums wegen Nichtausübung vorgegangen werden wird.

In gleicher Weise wird vorgegangen werden, wenn die Nachweisung über die begonnene Ausübung zwar innerhalb der diesfalls ertheilten Frist beigebracht wird, die hierüber zu pflegenden Erhebungen aber herausstellen, daß der betreffende Pri-

vilegiengegenstand nicht in der österr.-ung. Monarchie erzeugt, sondern nur aus dem Auslande eingeführt worden ist.

Wien, am 14. November 1871.

Vom k. k. Handels-Ministerium.

(544—3)

Nr. 13251.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem Postamte in Zirknitz im Herzogthume Krain ist die Postmeistersstelle erledigt, womit eine Bestallung jährlicher 180 fl., ein Amtspannschale jährlicher 32 fl. und für die Besorgung der täglichen Fußbotenpost von Zirknitz nach Raket eine Entschädigung jährlicher 180 fl., dagegen die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstaution im Betrage von 200 fl. verbunden ist.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben die gehörig documentirten Gesuche, welche das Alter, den Stand, die Schulbildung und die Möglichkeit zum Cautions-Erlage nachweisen,

binnen drei Wochen,

vom Tage der ersten Rundmachung des gegenwärtigen Concurses, bei dieser k. k. Postdirection einzubringen. — Triest, am 14. December 1871.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(542—3)

Concurs.

Nr. 516

Auf Ansuchen des provisorischen Lehrers zu Altlag um dessen definitive Anstellung an der Schule zu Altlag wird zufolge Verordnung des hohen k. k. Landes-Schulrathes vom 17. November l. J., Z. 1502, zur definitiven Besetzung des Schullehrer-Postens in Altlag, mit welchem eine auf jährliche 266 fl. 28 kr. systemisirte Dotation verbunden ist, der Concurs bis zum

1. Februar 1872

ausgeschrieben.

Die Gesuche sind an den gefertigten Bezirks-Schulrath einzureichen.

k. k. Bezirks-Schulrath Gottschee, am 12ten December 1871.

Der k. k. Bezirks-Hauptmann als Vorsitzender.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

(2809—3)

Nr. 1840.

Erinnerung

an Lukas und Johann Rogar und deren Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Lukas und Johann Rogar, unbekannten Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rogar von Kronau H. Nr. 7 die Klage peto. Ersetzung der Realität Consc. Nr. 7 zu Kronau eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. März 1872

mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 17. November 1871.

(2885—3)

Nr. 15.392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fursan von Verblene die executive Feilbietung der dem Jakob Mišic von Verblene gehörigen, gerichtlich auf 1531 fl. 80 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 315 ad Sonegg vorkommenden Realität und der sub Einl.-Nr. 933 ibid. vorkommenden Realität, im Schätzwerthe per 400 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

16. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der

Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. November 1871.

(2867—3)

Nr. 4965.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 7ten Juli 1871, Z. 3098, auf den 16. October 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Oberstar von Rakitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 273 ad Herrschaft Reifnitz auf den

15. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten November 1871.

(2922—2)

Nr. 4960.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Miklačić von Glanzenjive, Bezirk Bischofsflad, gegen Anton Jegec resp. Jerni Jegec von Sapuze Nr. 36 wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1865, Z. 3133, schuldigen 142 fl. ö. W. v. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haaseberg sub Tom. C pag. 59, Actf.-Nr. 960 vorkommen-

den Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 620 fl. ö. W., im Wege der Reassumirung gewilliget und zur Vornahme derselben auf executiven Feilbietungs-Tagssatzungen die den

13. Jänner und

14. Februar und

15. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten November 1871.

(2872—3)

Nr. 5063.

Uebertragung. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 17. August 1871, Z. 3807, auf den 27. October 1871 angeordnet gewesene Relicitation der von der Helena Parthe erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 3249, Actf.-Nr. 2078 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität auf den

4. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten November 1871.

(2891—1) Nr. 2897.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bončina von Stermetz, als Cessionär des Raffar Cigale von Lome, gegen Gregor und Andreas Luf von Lome Nr. 4 wegen aus dem Vergleich vom 23. Juli 1865, Z. 2159, schuldigen 80 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1508 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Jänner,
 24. Februar und
 23. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Zdrina, am 13ten November 1871.

(2974—1) Nr. 6804.

Erinnerung

an Marko Jellenić von Dulle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mülting wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Jellenić von Dulle hiermit erinnert:

Es habe Johann Zvec von Sobivrh Nr. 10 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 62 fl. c. s. c. sub praes. 17. October 1871, Z. 6804, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. Jänner 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Marko Schavorn von Dulle als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mülting, am 17. October 1871.

(2958—1) Nr. 4344.

Erinnerung

an Franz Strukelj und dessen Kinder. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Franz Strukelj und dessen Kindern, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Michael Strukelj von Trojana wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf dem Grundbuche Obermühlthal sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Ganzhube zu Gunsten des Franz Strukelj und dessen Kinder hinsichtlich des Lebensunterhaltes seit dem 28. December 1840 haftenden Pfandurkunde vom 23. October 1838 sub praes. 17. November 1871, Z. 4344, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Strukelj von Zaples als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten November 1871.

(2961—1) Nr. 4452.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Jakob Verhove gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. 60 kr. geschätzten, in Razorje liegenden, im Grundbuche Wartenberg sub Actf.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten November 1871.

(2957—1) Nr. 4471.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl die exec. Versteigerung der dem Johann Hribar gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, in Ramenca liegenden, im Grundbuche D.-R.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten November 1871.

(2695—2) Nr. 4152.

Erinnerung

an Matthäus Wiffial, Valentin, Anton und Franz Homan, Zuri Pokorn, Matthäus Wenedig, Zerni Poschan, Martin Novak, Johann und Wiza Novak, sämtliche unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird den Matthäus Wiffial, Valentin, Anton und Franz Homan, Zuri Pokorn, Matthäus Wenedig, Zerni Poschan, Martin Novak, Johann und Wiza Novak, sämtliche unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Novak von Sajnig Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf ihrer im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 3279/2203 vorkommenden Realität haftenden Sagsposten, als:

1. Des für Matthäus Wiffial versicherten Schuldbriefes vom 6. Februar 1781 pr. 535 fl. 30 kr.;

2. der für Valentin, Anton und Franz Homan rücksichtlich der für jeden mit 145 fl. ö. W. an älterliche Entfertigung haftenden Uebergabekunde vom 5. Juli 1771;
3. des für Matthäus Wiffial intabulirten Schuldbriefes vom 4. Mai 1782 pr. 80 fl. 45 kr.;
4. des zu Gunsten des Zuri Pokorn versicherten Schuldbriefes vom 6. Februar 1781 pr. 170 fl.;
5. der für Matthäus Wenedig haftenden Schuldscheine vom 6. December 1783 pr. 102 fl. und vom 24. März 1785 pr. 68 fl.;
6. des für Zerni Poschan rücksichtlich des Alerars per Sarah na spodnem kraj versicherten Kaufvertrages vom 31ten October 1787;
7. des zu Gunsten des Martin Novak intab. Testamentes vom 17. December 1800 und Abhandlung vom 13ten October 1802 pr. 800 ö. W., und
8. des für Johann und Wiza Novak versicherten Schuldscheines vom 6. Decbr. 1826 à pr. 150 fl.

sub praes. 21. December 1871, Zahl 4152, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Dmann von Sajnig als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 23ten September 1871.

(2940—3) Nr. 3226.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Koprice, durch Dr. Suppan von Laibach, gegen Anton Supančić von Koslov wegen schuldigen 113 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 174 des Gebirgsamtes vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1346 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. December 1871 und

29. Jänner und

29. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten November 1871.

(2842—3) Nr. 2159.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannten Eigenthumsprätendenten der herrschaftlichen Brettersäge-Realität in St. Anna hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Josef Maria Füst von Sulobely, Eigenthümer der Herrschaft Neumarkt, durch den bevollmächtigten Vertreter Herrn Friedrich Ankemius von Neumarkt die Klage auf Eigenthumsanerkennung der in der Steuergemeinde St. Anna sub Conf.-Nr. 60 gelegenen Brettersäge-Realität, bestehend aus der Bauparzelle Nr. 13 mit 46 □ Rst. und aus den sogenannten Krantäckern Porz.-Nr. 75 mit 66 □ Rst. und Porz.-Nr. 76 mit 190 □ Rst., welche Realität noch in keinem Grundbuche eingetragen er-

scheint, sub praes. 25. November 1871, Z. 2159, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

27. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnik von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie entweder zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. November 1871

(2697—3) Nr. 4316.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Wiffial von Sapotniza Nr. 17 die executive Versteigerung der dem Andreas Bertozel von Godežic Nr. 44 gehörigen Realitäten, als:

1. Des im Novolisten-Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 553 vorkommenden Neuhäufels zu Godežic Nr. 44, im Werthe von 260 fl.;
2. der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2574/1 vorkommenden, gerichtlich auf 1032 fl. geschätzten Ueberlandsgründe; ferner der auf 50 fl. bewertheten Kuh

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realitäten zu Godežic mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten nur bei der dritten Feilbietung, die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein Vadium von 10 % zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 8ten October 1871.

(2510—3) Nr. 3388.

Erinnerung

an Mathias Seebacher von Semie im Bezirke Tschernembl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Seebacher von Semie hiermit erinnert:

Es habe Dr. Valentin Preuz von Krainburg wider denselben die Klage auf Zahlung des Rauffschillings der bei der Vicitation am 14. September 1868 erstandenen Parzellen pr. 93 fl. 70 kr. c. s. c. sub praes. 31. Juli 1871, Z. 3388, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Jänner 1872,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. Juli 1871.

Ein junger Commis und ein Lehrjung

finden Aufnahme in dem Schnitt- und Specerei-
waaren-Geschäfte des

J. Silber
in Stein in Krain.

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche
von **Oppolzer u. Heller**,
Prof. an der Wiener Klinik,
nicht mit der **HOFF-
schen Charlatana-**
rie zu verwechseln,
besser als alle übrige-
gen, besonders als die gewöhnlichen
Malzbombons von **Reithner, Feger,**
Schmidt etc. (ohne Malzextract).
Auf Ausstellungen prämiert.

**Gegen Husten, Heiser-
keit u. Verschleimung.**

Per Carton 10 fr.
Feiner in Bischen 66 fr. und 40 fr. in
Dosen 21 fr.

W.B. Malzextract ist wohlgeschmeckender
Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
thranes nach Prof. **Niemeyer**
in Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-
lands bedeutendster Lungenkranke.

Anerkennung.

„Nach dreimonatlicher Anwendung
des allgemein anempfohlenen Hoff'schen
Malzextractes habe ich nicht nur
keine Besserung erfahren, sondern eine Ver-
schlimmerung meiner Respiration, und
endlich Verderbung meines Magens, da
dieses Bier in kurzer Zeit in Gäh-
rung überging. Da ich schon nach
zweimonatlichem Gebrauche Ihrer
echten Malzextract-Fabricate mich
bedeutend gestärkt fühle, der Husten be-
nahe gänzlich verschwunden, und
meine Respiration ungemein er-
leichtert ist, so gebe ich Ihnen dankend
die Versicherung, daß ich diese Ihre echten
„Heilnahrungsmittel der leidenden Mensch-
heit ebenso anempfehlen, wie ich
sie vor den Hoff'schen warnen
werde u. s. w.“

J. Werner, in Wien.

Da täuschend ähnliche wirkungs-
lose Nachahmungen existieren, so ist zu
beachten, daß die Bonbons nur echt sind,
wenn sie vorne auf der Packung als Schutz-
marke ein **K** in einem Gersten-
kranze und an der Seite die Firma:
„**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik**
von **Jos. Küf-
ferle & Comp.**“ führen.

Depots für Laibach:

Bei **Franz Apoth. A. Eggenber-**
ger (vorm. **Schenk**) Grundschafteplatz
— bei Herrn **Johann Ferdinand** —
und bei Herrn Apotheker **Erasmus**
Birschtz. — Im übrigen Krain
und in Städten auch bei den Apothekern
und Kaufleuten. (2639-5)

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küf-
ferle & Co.**
(Wien.)

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
hiemit bekannt gemacht, daß die mit Be-
scheide vom 27. Mai d. J., Z. 1993,
fisterte dritte executive Feilbietung der dem
Michael Suhor gehörigen, in Gorjane
Hs.-Nr. 41 liegenden, im Grundbuche
Kreuz sub Urb.-Nr. 953, Reif.-Nr. 711,
pag. 967 vorkommenden, gerichtlich auf
851 fl. 80 kr. d. W. bewertheten Realität
wegen an l. 3. Steuern schuldigen 82 fl.
78 kr. c. s. c. reasumirt, und zu deren
Vornahme die Tagssagung auf den

17. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Beisatze angeordnet wurde, daß obige
Realität bei dieser Tagssagung auch unter
dem obigen Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten
November 1871.



M. Bollmann's

weltberühmte echt amerikanische, sowie Wiener

Nähmaschinen

aller Systeme

liefert zu stammend billigen Preisen en gros & en
détail — auch auf **Ratenzahlungen** — das

Nähmaschinen-Depot

von (2889-3)

Franz Detter,

Laibach, Grabtscha-Vorstadt Nr. 50,
vis-à-vis der Gendarmenleutnants-
gasse.

(2930-3) Nr. 6505.

Executive Schnitt- waaren-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias
Kuschar die executive Feilbietung der
der Anna Lubic, Krämerin in Laibach,
gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte
belegten und auf 49 fl. 34 kr. ge-
schätzten Schnittwaaren etc. bewilligt
und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssag-
zungen, die erste auf den

10. Jänner

und die zweite auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-
und nöthigen Falls von 3 bis 6 Uhr
Nachmittags, im Redoutengebäude in
Laibach mit dem Beisatze angeordnet
worden, daß die Pfandstücke bei der
ersten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswert, bei der zweiten
aber auch unter demselben gegen sogleiche
Bezahlung und Wegschaffung hintan-
gegeben werden.

Laibach, am 5. December 1871.

(2696-2) Nr. 4153.

Erinnerung

an Apollonia Hartman geborne
Porenta, Mina und Lorenz
Hartman und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach
wird der Apollonia Hartman geb. Porenta,
der Mina und dem Lorenz Hartman, un-
bekannten Daseins und Aufenthaltes, und
deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Pez von Gränz Nr. 6,
Josef und Blas Notar von Burgstall und
Vertraut Notar von Laibach wider dieselben
die Klage auf Verjährung und Erlöschen-
anerkennung nachstehender, auf der Rea-
lität Urb.-Nr. 3938/2417 ad Herrschaft
Laibach H.-Nr. 6 zu Gränz haftenden Sags-
posten, als:

1. Des für Apollonia Hartman geborne
Porenta für 487 fl. 30 kr. E. W. und
8 Zechini oder 450 fl. 22 1/2 kr. E. W.
versicherten Heirathsbriefes ddo. et in-
tabulato 23. Mai 1895;
2. des zu Gunsten der Mina Hartman in-
tabulirten Schuldscheines vom 28. März
1837 per 62 fl. 3 kr. E. W. und
3. des zu Gunsten des Lorenz Hartman
rückfichtlich des Lebensunterhaltes haf-
tenden Uebergabevertrages vom 20ten
Jänner 1841,

sub praes. 21. September 1871, Z. 4153,
hieraus eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Jakob Dmann von Safnit als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten
September 1871.

(2896-2) Nr. 3055.

Amortisationsedict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Land-
straß wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde über Einschreiten des
Franz Supan von Aplenit Hs.-Nr. 2
wider den unbekannt wo befindlichen Zerni
Franko von Aplenit und seine unbekannten
Erben oder Rechtsnachfolger in die Ein-
leitung des Amortisationsverfahrens rück-
fichtlich der für Zerni Franko von Aplenit
auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 16, 17
und 27 ad Herrschaft Pietterbach mit dem
Heirathsbriefe vom 13. Jänner 1804 seit
16. Juli 1808 ob seines Zubringens und
der Widerlage intabulirten Sagspost ein-
gewilligt und zur Wahrung der Rechte
des unbekannt wo befindlichen Zerni Franko
und seiner unbekannten Erben oder Rechts-
nachfolger Anton Motos von Aplenit als
Curator ad actum aufgestellt. Demgemäß
werden Letztere aufgefordert, innerhalb

1 Jahres 6 Wochen und 3 Tagen
vom Tage der dritten Einschaltung des
Edictes in die Laibacher Zeitung an sich
gewiß hiergerichts zu melden und ihre
Rechte aus dem obbezogenen Heirathsbriefe
geltend zu machen, widrigens nach Ablauf
dieser Frist dieselben nicht mehr gehört
werden würden und die ob erwähnte Sags-
post als verjährt und erloschen erklärt, und
Amortisationswerber berechtigt sein soll,
dieselbe über wiederholtes Ansuchen grund-
büchlich zu löschen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am
23. August 1871.

(2851-3) Nr. 1798.

Erinnerung

an Martin Bock von Großdolina
und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Land-
straß wird dem unbekannt wo befind-
lichen Martin Bock von Großdolina und
dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Katharina Melcher von Groß-
dolina die Klage auf Anerkennung des
Eigenthums der im Grundbuche der Herr-
schaft Motric sub Poss.-Nr. 277 und
278 vorkommenden Realität und Gestat-
tung der grundbüchlichen Umschreibung
auf Grund der gesetzlich Erfindung ein-
gebracht, worüber zum ordentlichen Ver-
fahren die Tagssagung auf den

10. Februar 1872,

hiergerichts Vormittags 9 Uhr, mit dem
Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf
ihre Gefahr und Kosten den Michael
Eiglar von Großdolina als Curator ad
actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rech-
ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen, auch diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und den Beklag-
ten, welchen es übrigens frei steht, ihre
Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator
an die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am
23. Mai 1871.

(2852-3) Nr. 1800.

Erinnerung

an Michael und Anastasia Cerpit
und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Land-
straß wird dem unbekannt wo befindlichen
Michael und Anastasia Cerpit von Klein-
dolina Haus.-Nr. 2 und deren Rechts-
nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Katharina Melcher von Groß-
dolina die Klage auf Anerkennung des
Eigenthums der im Grundbuche der Herr-
schaft Motric sub Poss.-Nr. 281 vorkom-
menden Realität und Gestattung der grund-
büchlichen Umschreibung auf Grund der
Erfindung angebracht, worüber zum or-
dentlichen Verfahren die Tagssagung auf den

10. Februar 1872,

hiergerichts Vormittags 9 Uhr, mit dem
Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden ab-
wesend sind, so hat man zu ihrer Ver-
tretung und auf ihre Gefahr und Kosten
den Michael Eiglar von Großdolina als
Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern
Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte
namhaft machen, überhaupt im ordnungs-
mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer
Vertretung erforderlichen Schritte ein-
leiten können, widrigens diese Rechtsache
mit dem aufgestellten Curator nach den
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-
handelt werden und die Beklagten, wel-
chen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbe-
hilfe auch dem benannten Curator an die
Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst be-
zumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am
1. Juni 1871.

(2535-3) Nr. 1898.

Erinnerung

an Lorenz Groß, Zerni Saplotnik
und deren Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt
wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen
Tabulargläubigern Lorenz Groß und
Zerni Saplotnik, so wie deren allfälligen
Erben erinnert:

Es habe wider sie Peter Pototichnig,
durch Herrn Dr. Sajovic, bei diesem
Gerichte sub praes. 22. October 1871,
Z. 1898, die Klage auf Anerkennung
der Verjährung und Gestattung der Lö-
schung der auf der vom Kläger am 28ten
September 1865 im Executionswege er-
standenen, im Grundbuche der Herrschaft
Kiefelsstein sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden,
zu Kreuz gelegenen Simon Bleiwitsch'schen
Realität haftenden Sagsposten, als:

a) des Schuldbriefes vom 3. Juni 1790
pr. 127 fl. 30 kr. E. W. für Lorenz
Groß und

b) des Schuldbriefes vom 22. Jänner
1798 pr. 55 fl. E. W. für Zerni
Saplotnik,

angebracht, worüber zur summarischen
Verhandlung die Tagssagung auf den

26. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 18 des summarischen Verfahrens hier-
gerichts angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes auf
ihre Gefahr und Kosten Herr Anton
Schelesnik, Gemeindevorstand in Neu-
markt, als Curator ad actum bestellt
wurde.

Dieselben werden dessen zu dem Ende
erinnert, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen, oder dem auf-
gestellten Curator ihre Rechtsbeihilfe an-
zufolgen oder aber auch sich selbst einen
andern Vertreter zu bestellen und diesem
Gerichte namhaft zu machen haben, widri-
gens sie die aus ihrer Verabsäumung
entstehenden Folgen sich selbst beizumessen
haben werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
22. October 1871.

Neue, in unserm Verlage soeben erschiene vollständige Original-Ausgaben von

Ch. Körner's sämtlichen Werken.

Ch. Körner's sämtliche Werke. Neue vollständige Original-Ausgabe in 4 Bänden oder 10 Lieferungen. Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben von Karl Streckfuß. Mit dem Bildnisse des Dichters und einem Facsimile seiner Handschrift, einer Abbildung seiner Grabstätte in Farbenbrud und einem schönen Holzschnitt nach einer Zeichnung des Directors Ed. Bendemann. Jede Lieferung kostet nur 25 kr. Sehr elegant gebundene Exemplare à 3 fl. 60 kr.

Ch. Körner's sämtliche Werke. Vollständige Original-Ausgabe in einem Bande. Mit denselben Kunstbeilagen wie in der 4 Bänder-Ausgabe in 4 Bänden. Geh. 1 fl. 80 kr. Eleg. geb. 2 fl. 40 kr.

Ch. Körner's Leyer und Schwert. Neue Pracht-Ausgabe. Mit einem Vorworte von Adolph Stahr. In groß Quartformat mit 50 Illustrationen zu den einzelnen Gedichten. — Sehr elegant gebundene Exemplare mit Goldschnitt und Goldburellung auf den Deckeln. Preis 9 fl. — Zu Festgeschenken sowohl durch innern Gehalt, als auch durch prachtvolle äußere Ausstattung ganz vorzüglich geeignet.

Ch. Körner's Leyer und Schwert. Neue Taschen-Ausgabe. Mit dem Portrait des Dichters und der Abbildung seiner Grabstätte. Geh. 30 kr. — Eleg. geb. 75 kr.

Fr. Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung (A. Effert & E. Lindner) in Berlin
Vorräthig in I. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Ein fetter Stier

und

8 Stück Mastochsen

sind beim Gute Breitenau nächst Rudolfs-
werth zu verkaufen. Anzufragen beim Guts-
pächter daselbst. (2971—1)

4 Stück 4

Original-Singer-Familien-Nähmaschi-
nen, neuester Construction, sind billigst
zu haben in der Manufactur- und
Posamentir-Waaren-Hand-
lung der Frau

Theresia Eger,

Laibach, St. Petersvorstadt.

Ein Werkführer

wird für eine neu einzurichtende Parquetten-Fab-
rik aufzunehmen gesucht. Derselbe soll Tischler
von Profession und speciell mit der Parquetten-
fabrication unter Anwendung der zu diesem
Zwecke erfundenen Holzbearbeitungs-Maschinen
vollkommen vertraut sein. (2965—2)

Allfällige Bewerber um diesen Dienstposten
müssen sich wegen Ertheilung näherer Auskünfte
an Herrn Alfons Febr. v. Zols in
Weldes in Obertraun wenden.

Pferde-Verkauf.

Wegen plötzlicher Abreise stehen in Haas-
berg, Station Rakel an der Südbahn, zwei
Wagenpferde, schwarzbraun, 16" 1" hoch,
gute Geher; dann eine Hays-Stute, 16" 2"
hoch und eine Rippizaner Schimmel-Stute,
beide als Damenpferde complet geritten, zum
Verkauf, alle vier für 1200 fl. Dieselben werden
jedoch auch einzeln verkauft.

Fr. Hinze,
Bereiter.

(2946—3)

Zu vermieten: Zwei grosse verbundene Magazine

in der ehemaligen Schmier-
fabrik, ganz nahe am Bahn-
hofe in Laibach, vom 1ten
Jänner 1872 an um jähr-
liche 240 fl. — Näheres bei
Herrn Andreas Pöschl
ebendasselbst. (2962—2)

(2973—1)

Nr. 6811.

Erinnerung

an den unbekannten Aufenthaltes abwe-
senden Mathias Sterbenz von Skrlj,
derzeit in Semil.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling
wird dem unbekannten Auserhalteten ab-
wesenden Mathias Sterbenz erinnert, daß
demselben zum Behufe der Empfangnahme
des executiven Intabulations-Bescheides
vom 9. Mai 1871, Z. 2989, und der
weiteren in vorliegender Angelegenheit
etwa eintreffenden Bescheide Herr Johann
Fuchs von Semil als Curator ad actum
bestellt und Letzterem der genannte Bescheid
zugemittelt worden ist.

Mötling, am 18. October 1871.

Billiger

als bei jedem

Ausverkauf.



Putzwaren-

Damen-



Niederlage

Billiger

als bei jedem

Ausverkauf.



in Laibach.

A. J. Fischer,
Kundschaftsplatz 222,

empfiehlt ihre reich sortirte Lager von Damen-Jacken, Pa-
letots, Regenmänteln, Hüten, Häubchen, Baschliks,
Coiffures, Capuchons, Schafwoll-Tüchern, Miedern,
Crinolins, Rosshaarröcken, Seelen- und Kniewär-
mern, Echarps aus Seide und Schafwolle, Gamaschen,
wollenen Strümpfen, Duxer Hemden und Hosen für
Damen und Herren, Piquet- und Schnürl-Corsetts,
glatten und gestrichelten Damen-Hemden, glatten und gestrichelten
Damen-Hosen, weißen und farbigen Chifons, weißen und
farbigen Damen-Schürzen, weiß n und farbigen Herren-
Hemden, Herren-Schleifen, Cravats, Maschen, Lei-
nen- und Battist-Tüchern, Damen- und Herren-Man-
schetten und Krägen, allen Farben Atlas und Sammt,
Gros de tour-fail-Atlas und Sammtbändern, Spitzen,
Spitzengründ, Blumen, Schmuckfedern, Chignons,
Zöpfen, Haareinlagewollen und allen in das Modistensfach
schlagenden Artikeln. (2963—1)

Oelgemälde hervorragender Münchener Meister!

in Goldrahmen!

Passend als Weihnachts-Beschenke,

empfohlen durch

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach:

Mehe auf der Flucht,

gemalt von L. Sellmayr.

Preis fl. 108.—

Der Königssee,

gemalt von Skell.

Preis fl. 86.—

Lebensgroßer Fuchs,

gemalt von L. Sellmayr.

Preis fl. 140.—

Partie am Kochelsee,

gemalt von A. Windmaier.

Preis fl. 48.—

Ungehoffener Hirsch,

gemalt von Okerl.

Preis fl. 86.—

Edelwild,

gemalt von M. Müller.

Preis fl. 72.—

Partie bei München,

gemalt von A. Windmaier.

Preis fl. 48.—

Seestück,

gemalt von Schiffmann.

Preis fl. 27.— u. a. m.

Gegen Ratenzahlungen:

Oelfarbendruckbilder in Goldrahmen

aus dem Hölzel'schen Institute,

im Preise von fl. 10.— bis fl. 40.—

Vom Neujahr 1872 wird durch das Institut der Wiener Zeitung die bis zum Jahre 1866 bestandene

Oesterreichische Wochenschrift

für Wissenschaft und Kunst

(Neue Folge)

wieder herausgegeben und dadurch dem vielfach empfundenen Bedürfnisse eines litterarischen Centralorgans aus und über Oesterreich entsprochen werden.

Die „Oesterreichische Wochenschrift“ wird dem gebildeten Publikum von dem gesammten geistigen Leben der Gegenwart, von allen hervorragenden Erscheinungen auf dem Gebiete des Forschens und geistigen Schaffens Kunde geben. Sie wird die wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen der verschiedenen Völker Oesterreichs mit Aufmerksamkeit verfolgen und ein treues Bild der Culturentwicklung, des geistigen Lebens und Strebens der Monarchie bieten. Sie wird dadurch auch dem Auslande Gebiete eröffnen, die ihm oft schon aus sprachlichen Gründen verschlossen sind, und dadurch zu einer richtigen Würdigung österreichischer Zustände beitragen.

Unabhängig von politischen, nationalen und religiösen Meinungs-Verschiedenheiten wird die Wochenschrift ohne Vorliebe oder Vorurtheile den grossen — alle Völker und Nationen umfassenden Cultur-Interessen zu dienen bemüht sein.

Die „Oesterreichische Wochenschrift“, für welche bereits ein glänzender Kreis von in- und ausländischen Mitarbeitern — Notabilitäten aus allen Zweigen der Wissenschaft — gewonnen ist, wird die vorhandenen Stoffe je nach deren Bedeutung in selbstständigen Abhandlungen, Studien, Essay's, Kritiken, und Charakteristiken, in übersichtlichen Darstellungen der Leistungen auf einzelnen wissenschaftlichen und künstlerischen Gebieten, sowie in kürzeren kritischen Anzeigen behandeln, ausserdem eine Bibliografie aus allen Reichstheilen und eine Revue der inländischen wissenschaftlichen Journalistik enthalten.

Die Wochenschrift wird **jeden Sonntag**, im Umfange von 2 Druckbogen (Grossoctav) erscheinen und kann zu dem Pränumerations-Preise von 4 fl., mit Postversendung von 5 fl. bezogen werden. Abonnenten der Wiener Zeitung erhalten dieselbe auf Verlangen um den jährlichen Pränumerations-Preis von 2 fl., mit Postversendung von 3 fl.

Die Pränumerationen sind zu richten an die *Administration der „Wiener Zeitung“* (Wien, Grünangergasse 1). Den Commissions-Verlag für den Buchhandel hat die Buchhandlung von **L. Rosner** (Tuchlauben 22) übernommen.

Druckerei der Wiener Zeitung.



Beilage zur Laibacher Zeitung.

